Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0497/2020
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	02.12.2020	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	15.12.2020	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Zustimmung zur Unterstützung der Maßnahme „Mehrgenerationenhaus,, in Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde Stadtmitte.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach unterstützt die Fortführung des Projekts „Mehrgenerationenhaus“ in Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde Stadtmitte in Bergisch Gladbach.

Das Mehrgenerationenhaus ist Bestandteil der kommunalen Aktivitäten zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger und darüber hinaus der kommunalen Planungen zur Sozialraumentwicklung bzw. des demografischen Wandels.

Sachdarstellung / Begründung:

Das Mehrgenerationenhaus der Evangelischen Kirchengemeinde Stadtmitte in Bergisch Gladbach wird seit dem Jahr 2008 durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mit einem Festbetrag in Höhe von jährlich 30.000 € gefördert.

Für die Beantragung der nächsten Förderperiode im Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2028 beim BMFSFJ besteht die Voraussetzung, dass der Rat der Stadt Bergisch Gladbach einen Beschluss mit einem Bekenntnis zum Mehrgenerationenhaus und einer Aussage fasst, dass das Mehrgenerationenhaus Bestandteil der kommunalen Planungen zum demografischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung in seinem Wirkungsgebiet ist.

Seit dem Jahr 2007 entwickelt die Stadt Bergisch Gladbach, beginnend im Bereich Gronau-Hand, die Maßnahme „Netzwerk Bergisch Gladbach“ als gezieltes Sozialraum- und Stadtteilmanagement. Schrittweise wurde die dort erfolgreich initiierte Netzwerkarbeit auf drei weitere Gebiete, Stadtmitte-Heidkamp, Wohnpark-Bensberg und Refrath-Lückerath, ausgeweitet, also auch auf den Bereich Stadtmitte, in dem das Mehrgenerationenhaus tätig ist.

Ziel des Netzwerkes ist die Schaffung von Strukturen zur Verringerung der Folgen von Armut (Armutsprävention) und das Ermöglichen von größerer gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe von Betroffenen. Angestrebt ist generell, dass die persönlichen und organisatorischen Ressourcen im jeweiligen Sozialraum (die haupt- und ehrenamtlichen Akteure, Einrichtungen, Organisationen und Vereine sowie die der Bewohner und Bewohnerinnen aller Altersschichten) aktiviert und genutzt werden, um lokale Unterstützungs- und Hilfestrukturen zu schaffen und den nachbarschaftlichen Zusammenhalt in den Sozialräumen zu verbessern.

Zentraler Träger von Angeboten im Bereich Stadtmitte ist die evangelische Kirchengemeinde, die bei der Planung und Umsetzung des Stadtteilnetzwerkes Stadtmitte-Heidkamp intensiv beteiligt war und die in enger Abstimmung und Kooperation mit der Stadtverwaltung die Verantwortung für dieses Teilnetzwerk auch aktuell trägt.

Das Mehrgenerationenhaus ist kein Wohnhaus im eigentlichen Sinne, sondern ein Ort der Begegnung, ein Netzwerk von Menschen, Dienstleistungen und Einrichtungen und aus den vielfältigen Angeboten und Aktivitäten der Kirchengemeinde hervorgegangen.

Ziel ist, die bestehenden Aktivitäten und existierenden Strukturen vor Ort aufzugreifen und auszubauen. Gezielt wird sich um die Integration sozial benachteiligter Menschen, die Vermittlung von haushaltsnahen und familienentlastenden Dienstleistungen, den Dialog der Kulturen und Religionen sowie das Miteinander der Generationen bemüht.

Das Angebot ist generationsübergreifend, interkulturell, interreligiös und „offen für alle“.

Zu den kooperierenden Einrichtungen gehören u.a.: Kindertagesstätte Quirl, Seniorenzentrum Helmut-Hochstetter-Haus, Förderinitiative „Menschen und Arbeit“,

Jugend- und Kulturzentrum Q1, der Gemeindesaal „Engel am Dom“, Pfarrhaus, Gnadenkirche und das Gemeindebüro. Die Koordination des Mehrgenerationenhaus wird durch eine Generationenbeauftrage verantwortet.

Mit seinen Angeboten ist das Mehrgenerationenhaus integraler Bestandteil bei den kommunalen Planungen zum demografischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung im Stadtteil Stadtmitte sowie im Sozialraum Stadtmitte-Heidkamp der Stadt Bergisch Gladbach.